

Vorwort.

Nachdem der freimaurerische Bibliograph, Rechnungsrat Reinhold Taute in Gera, schon früher mehrfach beim Vorstände des Vereins deutscher Freimaurer angeregt hatte, eine freimaurerische Bibliographie herauszugeben, und der Bibliotheksdirektor des Preussischen Abgeordnetenhauses, Prof. Dr. Wolfstieg, unabhängig davon in der Versammlung deutscher Bibliothekare 1903 darauf hingewiesen hatte, dass es sehr wünschenswert sei, die Freimaurer-Literatur zusammenzustellen, gab eine neue Anregung in der Latomia 1904 S. 28, die Bibliographie von Georg Kloss zu ergänzen und fortgesetzt bis zur Gegenwart neu herauszugeben, dem damaligen Vorsitzenden des genannten Vereins, Geh. Regierungsrat Robert Fischer in Gera, Veranlassung, der Frage endlich näher zu treten und nach Rücksprache mit sachkundigen Vereinsmitgliedern, namentlich mit R. Taute, auf der Jahresversammlung des Vereins am 10. September 1904 in Bayreuth den Antrag zu stellen, einen Ausschuss zu ernennen, „der zunächst die einschlagenden Detailfragen behandelt und der nächsten Jahresversammlung seine Ansicht zur definitiven Beschlussfassung erst vorzutragen hätte“. Die Versammlung stimmte diesem Antrage einstimmig zu und wählte in den Ausschuss R. Taute, Medizinalrat Dr. Nickel in Perleberg, J. G. Findel in Leipzig, Landgerichtsrat Paul Fischer in Gera-Untermhaus und den Antragsteller. Dieser Ausschuss trat unter Zuziehung von Prof. Dr. Wolfstieg am 27. November 1904 in Leipzig zusammen und beschloss auf dringendes Anraten Wolfstiegs, dem Verein die Herausgabe „einer wissenschaftlich bearbeiteten Bibliographie der in Deutschland erschienenen und der anderwärts in deutscher Sprache verfassten selbstständigen Schriften und sonstigen Veröffentlichungen über Freimaurerei“ vorzuschlagen. Zu diesem Vorschlag verfasste Prof. Dr. Wolfstieg, der mit der Berichterstattung betraut wurde, im Auftrage des Ausschusses eine Denkschrift, die den Vereinsmitteilungen für 1904—1905 beigelegt wurde, worin er zugleich Mittel und Wege angab, wie methodisch die Aufgabe zu lösen sei. Obgleich nun der Ausschuss durch ihren Berichtersteller in der Hanauer Jahres-Versammlung am 24. September 1905 die Anfertigung des Werkes als sehr dringlich vorschlug, gelang es damals noch nicht, einen endgültigen Beschluss herbeizuführen; erst in der Leipziger Jahres-Versammlung am 29. September 1906 wurde eine Kommission zur Anfertigung der Bibliographie eingesetzt und mit der Ausführung des Werkes beauftragt. Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Prof. Dr. Wolfstieg, zu seinem Stellvertreter Justizrat Hase in Altenburg S.-A., zum Schatzmeister Sanitätsrat Dr. Radziejewski in Berlin und zu Beisitzern Medizinalrat Dr. Nickel und Landgerichtsrat Fischer gewählt. Diese Kommission vermehrte sich im Laufe der Zeit durch den Bibliothekar Hofrat Petzendorfer in Stuttgart und den Stadtbibliothekar Prof. Dr. Seedorf in Bremen. Ausserdem nahm an allen wichtigen Beratungen R. Taute als Geschäftsführer des Vereins deutscher Freimaurer teil. Zum Bibliographen